

Fakten zum Arbeitsmarkt NRW

August 2018

Die hohe Zahl an offenen Stellen zeigt: Es muss mehr in die Qualifikation der Menschen investiert werden. Bei den Jüngeren gelingt es nicht allen Bewerbern einen Ausbildungsplatz anzubieten. Bei den Älteren gibt es viele Potentiale, die durch Weiter- und Fortbildung gefördert und gehoben werden könnten. Unternehmen müssen sich auch den vermeintlich Schwächeren zuwenden. Die Arbeitsagentur muss über Bildungsberatung und finanzielle Anreize Qualifizierung attraktiver machen.

Arbeitslosenzahl aktuell:	657.810 (- 7,7 % oder 55.242 weniger als im Vorjahresmonat)
• Unterbeschäftigung im weiteren Sinne:	906.158 (- 5,7 % oder 55.051 weniger als im Vorjahresmonat)
• Beschäftigte in Kurzarbeit:	3.032 (Juni 2018 vorläufig)
• Arbeitslosenquote:	6,8 %
• Unterbeschäftigungsquote:	9,0 %
• Versicherte Arbeitslose (SGB III):	190.784 (- 6,6 % oder 13.430) weniger als im Vorjahresmonat)
• 71 % der registrierten Arbeitslosen sind in Hartz IV:	467.026 (- 8,2 % oder 41.812) weniger als Vorjahresmonat)
• Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre:	64.985 (- 11,3 % oder 8.246) weniger als im Vorjahresmonat) davon 40.722 oder 62,7 % in Hartz IV
• Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter):	128.532 (- 3,9 % oder 5.246) weniger als Vorjahresmonat), davon 73.457 oder 57,2 % in Hartz IV
• Langzeitarbeitslose 40,8 % (von allen):	268.650 (- 8,1 % oder 23.795) weniger als Vorjahresmonat)
• Ausländer:	202.887 (- 6,9 % oder 15.124) weniger als Vorjahresmonat)

• Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

6.853.000 Personen im Juni 2018, ein Anstieg um 2,3 % oder 153.800 Beschäftigte gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Zahl der Teilzeitstellen steigt um 4,5 % auf 1.849.461, die Zahl der Vollzeitstellen nur um 1,6 % auf 4.970.239 (Dezember 2017 gg. Vorjahr). Im Juni 2018 gab es gegenüber dem Vorjahr große prozentuale Beschäftigungszugänge in den Bereichen: Sozialwesen (Flüchtlingsbetreuung) und Heime (z.B. Altenpflege) + 3,3 % (17.500); Information u. Kommunikation + 3,2 % (6.700); Gastgewerbe + 2,2 % (3.900); Verkehr und Lagerei + 4,6 % (16.400); Erziehung u. Unterricht + 2,9 % (7.400); Wirtschaftliche Dienstleistungen (z.B. Bewachung, Reinigung) + 4,0 % (12.700); wissenschaftliche und technische Dienstleistungen + 4,0 % (20.400); Gesundheitswesen + 2,4 % (12.400), Handel + 1,7 % (16.600), Herstellung häuslicher Güter (Lebensmittel, Möbel) + 1,8 % (4.200), aber Rückgänge bei Finanzen und Versicherungen – 1,2 % (- 2.500)

Leiharbeitsbranche insges. 202.300 Beschäftigte - 2,1 % (- 4.300)

• Minijobs: (Dezember 2017):	1.779.554	• Hartz IV: (Stand Juli 2018 vorläufig)	
Frauenanteil:	60 %	Bedarfsgemeinschaften :	849.090
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	1.181.521	davon: Alleinerziehende	149.866
Rückgang gegenüber dem Vorjahr 1,6 %	-18.907	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	1.175.371
im Nebenjob	598.033	darunter: Aufstocker: (März 2018)	277.523
		davon:	
• Stellenmarkt:		Sozialversicherungspflichtige	136.982
Der Bestand an offenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 13.523 oder 8,2 % auf 178.073 angestiegen. Davon sind 63.801 in Leiharbeit.		davon Vollzeit	48.885
		Geringfügig Beschäftigte	109.719
		außerdem:	
• Ausbildungsmarkt 2017/2018 (Stand: August 2018)		Selbstständige:	18.954
129.746 gemeldete Bewerber (- 2,2 % oder 2.951 weniger als im Vorjahr). 111.645 gemeldeten Stellen (5,6 % oder 5.941 mehr als im Vorjahr). In 2017 sind 22.617 Bewerber ohne Ausbildungsplatz geblieben (Unversorgte u. mit Alternative zum 30.9.)			

Jeder 4. Hartz-IV-Empfänger in NRW ist erwerbstätig. (25,3%)